

Projektdokumentation für die Company Challenge für ein klimafreundliches Züri 2022/23

Diese Vorlage begleitet dich von der Idee bis zur Umsetzung deines Projektes. Sie dient als Vorlage für die Projektdokumentation und die Teilnahme am Wettbewerb. Gleichzeitig ist sie ein Leitfaden mit vielen nützlichen Tipps & Tricks zur Realisierung Ihres Projekts!

Das Team der Energie- und Klimawerkstatt steht dir für Fragen gerne zur Verfügung – und wünscht dir viel Energie bei der Projektumsetzung!

*Achtung: Letzter Abgabetermin für die Projektdokumentation ist der **31. Mai 2023, 12:00 Uhr mittags!** Die Dokumentation sowie zwei Fotos direkt auf der Energie- und Klimawerkstatt-Seite unter <http://www.energie-klimawerkstatt.ch/mein-konto> hochladen!*

Hinweis: Diese und die folgende Seite im definitiven Projekt-Bericht bitte rauslöschen.

**Ein Projekt von myclimate –
The Climate Protection Partnership**
Pfungstweidstrasse 10, 8005 Zürich

Gesamtleitung & Kontakt Deutschschweiz:
Benjamin Muff
Dominik Haupt
companychallenge@myclimate.org
044 500 43 50
www.energie-klimawerkstatt.ch

Kontakt Westschweiz:
Gilles Dana
atelier@ecolive.ch,
022 732 24 55
www.atelier-energie-climat.ch

In Partnerschaft mit der SBBK (Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz), der SDK (Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen) und Öbu (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften).

Zeitplan für die Projekteingabe 2022/23

Anmeldung (ab November 2022)	Registriert euer Team auf www.energie-klimawerkstatt.ch . Damit eröffnet ihr einen eigenen Projekt-Account und habt Zugriff auf alle Unterlagen und Links.
Planung- und Realisation (ab sofort bis Mai 2023)	Nutzt während der Projektentwicklung die Vorlage Projektdokumentation und den Projekt-Account auf unserer Website, um euren Arbeitsstand festzuhalten. Bei Fragen zur Umsetzung stehen wir von myclimate dir jederzeit gerne zur Verfügung.
Projekt-Eingabeschluss (31. Mai 2023, 12:00 Uhr)	Zur Einreichung eures Projekts für den Wettbewerb lädt ihr eure Projektdokumentation (ein PDF inkl. 2 Fotos) direkt vom eigenen Projekt-Account hoch (www.energie-klimawerkstatt.ch/mein-konto). Eine kompetente Jury bewertet die eingereichten Projekte und kürt je drei Siegerteams in den vier Kategorien.
Prämierung: September 2023	Feierliche Ausstellung und Würdigung der Projekteingaben inkl. interessantem Rahmenprogramm. Die Siegerteams erhalten attraktive Preise. Alle Teilnehmenden sowie ihre Lehrpersonen, BerufsbildnerInnen, Bekannten und weitere Interessierte sind eingeladen.

Hinweis: Diese Seite im definitiven Projekt-Bericht bitte rauslöschen.

Hinweis: Alle gelb markierten Stellen erfordern eine Änderung der Textpassage oder dienen als Beschreibung darüber, welche Aspekte an der entsprechenden Stelle dokumentiert werden sollen. Vor der Einreichung dieses Dokuments sollten keine Stellen mehr gelb markiert sein.



Liebes Schaeppi-Team

Wir hoffen unser Beitrag über das Energiesparen hat euch gefallen bzw. weitergeholfen. Gerne möchten wir euch nun mit diesem Beitrag über die Vorteile von einem ZVV-Abo zeigen bzw. in Erinnerung rufen.

Hier acht **BAHN**brechende Vorteile:

- 1 **Kostensparnis:** Ein ZVV-Abo ist oft günstiger als die monatlichen Kosten für ein Auto, einschliesslich Benzin, Versicherung, Reparaturen und Wartung.
- 2 **Bequemlichkeit:** Mit einem ZVV-Abo musst du nicht ständig auf den Verkehr achten, auf der Suche nach Parkplätzen sein oder dich mit Staus herumschlagen. Du kannst dich entspannen, während der Zug dich zu deinem Ziel bringt. Besonders bei Aussenterminen in Zürich ist es von Vorteil wenn man das ÖV benutzt, da man gleich schnell ankommt und in der Zwischenzeit sich schon gut darauf vorbereiten kann.
- 3 **Zeitersparnis:** In vielen Fällen ist der Zug schneller als das Auto, insbesondere wenn du in einer Stadt wohnst, wo der Verkehr oft sehr dicht ist.
- 4 **Umweltfreundlich:** Wenn du mit dem Zug fährst, verursachst du weniger Emissionen als mit dem Auto. Die meisten Züge fahren mit Strom und sind somit umweltfreundlicher.
- 5 **Flexibilität:** Mit einem ZVV-Abo kannst du spontan reisen, ohne dir Gedanken über Parkplätze oder Verkehr machen zu müssen. Es gibt oft viele Verbindungen zur Auswahl und du kannst deine Reisepläne einfach anpassen, wenn du musst.
- 6 **Soziale Interaktion:** Wenn du mit dem Zug fährst, hast du oft die Möglichkeit, mit anderen Fahrgästen zu sprechen oder dich zu entspannen und ein Buch zu lesen. Dies kann eine angenehme Abwechslung zum Autofahren sein, wo du oft alleine bist.
- 7 **Sicherheit:** Züge sind oft sicherer als Autos, da sie auf separaten Gleisen fahren und daher nicht in Unfälle mit anderen Fahrzeugen verwickelt werden können.
- 8 **Entspannung:** Mit einem ZVV-Abo kannst du dich entspannen und die Fahrt geniessen, ohne dich um das Fahren kümmern zu müssen. Dies kann Stress reduzieren und deine Stimmung verbessern.

Liebe Grüsse

Elion, Joel und Giuliano



Stay Green – Schaeppi Grundstücke AG

Projekt-Team: Elion, Joel und Giuliano

Beruf: Immobilien Kaufmann EFZ

Lehrjahr: 2.

Name der Schule oder des Betriebs: Schaeppi Grundstücke AG

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners: Doris Müller

Zusammenfassung:

Wir hatten zu Beginn viele Ideen, was wir machen könnten, einerseits auf E-Autos umsetzen oder auch ein Schaeppi-Mittagsset, doch nach einigen Gesprächen wurde uns klar, dass dies schon in Abklärung war und sehr kostenaufwändig. Deshalb haben wir uns entschieden unsere Mitarbeiter regelmässig zu informieren, wie sie einen Beitrag zur Umwelt leisten können. Sei es durch Anti-Food-Waste Rezepte, den Gebrauch von Madame Frigo oder auch Tipps zu Energiesparen.

Tatsächlich **eingesparte Energie in kWh pro Jahr** (Energieprojekt): ____Nicht klar definierbar____

Oder **Energiespar-Potential in kWh pro Jahr** (Innovations- oder Planungsprojekt):

____Siehe Berechnung weiterunten____

Oder **Anzahl erreichte Personen** (Sensibilisierungsprojekt): **180**

Wettbewerbs-Kategorie: Energieprojekt

Inhalt

1	Einleitung.....	2
1.1	Ausgangslage.....	2
2	Ideensuche / Projektdefinition	3
2.1	Projektdefinition und -Zielsetzung:	3
2.2	Umsetzbarkeit.....	3
3	Projektplanung	3
3.1	Detaillierter Aufgabenplan	4
4	Resultate der Umsetzung.....	5
5	Einsparung durch das Projekt	7
5.1	CO2 Einsparung.....	8
5.2	Energie- bzw. Materialeinsparung.....	8
6	Auswertung der Projektarbeit.....	10
6.1	Rückblick	10
7	Literatur	11
8	Anhang	12

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Unser Projekt begann mit der klaren Absicht, CO₂-Emissionen zu reduzieren und unseren Betrieb für den Umweltschutz zu sensibilisieren. Wir haben eine umfassende Analyse der betrieblichen Prozesse durchgeführt, um potenzielle Quellen von Emissionen zu identifizieren. Über unser Intranet haben wir regelmässige Beiträge veröffentlicht, um unsere Kollegen über die Auswirkungen von CO₂-Emissionen zu informieren und praktische Lösungen vorzustellen.

Darüber hinaus haben wir Schulungen und Workshops organisiert, um das Bewusstsein zu schärfen und gemeinsam nach innovativen Ansätzen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen zu suchen. Es war inspirierend zu sehen, wie immer mehr Mitarbeiter ihre Gewohnheiten überdachten und sich für Energiesparmassnahmen engagierten. Wir konnten durch unsere Beiträge viele Mitarbeitende dazu bewegen auch Essensreste von zuhause mitzunehmen und auf Plastikgeschirr zu verzichten.

Unsere Bemühungen wurden von den Mitarbeitern anerkannt, das unser Projekt als vorbildlich für andere Abteilungen und Niederlassungen betrachtete. Wir präsentierten stolz unsere Ergebnisse, darunter die eingesparten CO₂-Emissionen und die positiven Auswirkungen auf die Umwelt und das Unternehmensimage.

Insgesamt können wir mit Stolz sagen, dass unser Projekt ein voller Erfolg war. Wir haben nicht nur dazu beigetragen, CO₂-Emissionen zu reduzieren, sondern auch das Bewusstsein für Umweltschutz in unserem Betrieb gestärkt. Es war ermutigend zu sehen, wie sich die Einstellungen und Verhaltensweisen der Mitarbeiter veränderten und ein nachhaltiger Wandel in Gang gesetzt wurde. Unser Projekt hat gezeigt, dass selbst kleine Schritte grosse Auswirkungen haben können und dass jeder von uns die Verantwortung hat, die Umwelt zu schützen.

2 Ideensuche / Projektdefinition

Unser Projekt "**Stay Green**" zielt darauf ab, die CO₂-Emissionen in unserem Betrieb zu reduzieren und eine nachhaltige Veränderung herbeizuführen. Wir haben eine umfassende Analyse durchgeführt, um die Hauptquellen von Emissionen zu identifizieren. Unser Ziel ist es, nicht nur die Umweltbelastung zu minimieren, sondern auch unsere Mitarbeiter für Umweltschutz zu sensibilisieren und sie zu aktiven Befürwortern nachhaltiger Praktiken zu machen.

2.1 Projektdefinition und -Zielsetzung:

Unser Projekt "**Stay Green**" gehört zur Kategorie der Nachhaltigkeitsprojekte. Wir streben an, unsere Mitarbeiter korrekt zu Schulern, sodass diese kein Überfluss von CO₂-Emissionen erzeugen. Unser Hauptziel ist es, einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten, indem wir eine nachhaltige Veränderung in unserem Betrieb herbeiführen und gleichzeitig das Bewusstsein für Umweltschutz bei unseren Mitarbeitern stärken

2.2 Umsetzbarkeit

Die Projektumsetzung des "**Stay Green**"-Projekts ist grundsätzlich realistisch und umsetzbar. Die Durchführung von Energiesparmassnahmen und die Berechnung der eingesparten Energie können relativ einfach umgesetzt werden. Die Erstellung von Intranetbeiträgen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter ist ebenfalls machbar.

Ein häufiges Problem war der Mangel an Informationen sein, insbesondere wenn es um spezifische Energieverbrauchsdaten oder technische Details geht. Es kann auch Schwierigkeiten geben, die erforderlichen Ressourcen wie Zeit, Material oder Finanzen zu erhalten, um die Energiesparmassnahmen umzusetzen.

Im konkreten Fall wurden 10 Intranetbeiträge erstellt, und es gab offenbar keine grösseren Probleme bei der Umsetzung. Der schwierigste Teil war die Überzeugung des CEO, zusätzliche finanzielle Unterstützung bereitzustellen. In solchen Fällen ist es gut und wichtig, einen Plan B zu haben, um alternative Finanzierungsquellen oder andere Lösungsansätze zu finden.

3 Projektplanung

Um einen detaillierten Zeit- und Aufgabenplan für die Projektumsetzung zu erstellen, müssen zunächst die Fragen geklärt werden:

Wie viel Zeit steht uns für die Umsetzung zur Verfügung?

Dort hatten wir uns die Zeit eingeplant, sodass uns genügend Zeit zur Verfügung stand. Wir legten einen Zeitraum von drei Monaten für die Umsetzung des Projekts fest.

Welche Aufgaben müssen übernommen werden?

Für die Umsetzung des Sensibilisierungsprojekts mussten wir verschiedene Aufgaben übernehmen.

Hier sind Projekte von uns:

- Recherche und Zusammenstellung von Informationen zu den umweltfreundlichen Massnahmen
- (Essen von zu Hause mitnehmen, Busfahren anstatt Auto, etc.)
- Erstellung von Intranet-Beiträgen und Kommunikationsmaterialien.
- Planung und Durchführung von Schulungen oder Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter
Überwachung und Analyse der Auswirkungen des Projekts.
- Kommunikation mit der Lehrlingsverantwortlichen (Doris Müller und Claudia Jucks) um uns Unterstützung und Ressourcen zu gewinnen.

Wir stellten uns zu Beginn oft die Frage wer kann uns unterstützen?

Wir kamen auf den Entschluss, dass Doris und Claudia uns während der Umsetzung der Arbeiten am besten unterstützen konnten.

Sie konnten uns bei verschiedenen Aufgaben helfen, wie der Erstellung von Inhalten, der Organisation von Schulungen oder der Bereitstellung von Informationen und Ressourcen

Mussten wir noch andere Personen von der Idee überzeugen? Ja, wir mussten unserem CEO von den Ideen und den Vorteilen des Projekts überzeugen. Dies erforderte meistens eine Präsentation oder einen überzeugenden Vorschlag, um das Interesse und die Zustimmung unseres CEO zu gewinnen.

Brauchten wir zusätzliches Material? Wer übernahm die Kosten? Für die Umsetzung des Projekts benötigst du möglicherweise Texte oder Informationsmaterialien, die erstellt werden müssen. Die Kosten für diese Materialien konnten grösstenteils von SCHAEPPPI GRUNDSTÜCKE AG übernommen werden, da es sich um ein internes Projekt handelt.

Nachdem die Fragen geklärt waren, konnten wir die wichtigsten Projektschritte definieren und einen detaillierten Aufgabenplan erstellen.

Es war uns wichtig, dass der Aufgabenplan an die spezifischen Bedürfnisse und Ressourcen der Company Challenge (Projekts) angepasst wurde. Wir stellen sicher, dass die Aufgaben realistisch und zeitlich machbar waren.

3.1 Detaillierter Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
Vorstellung Madamefrigo	65 Minuten	Joel Müller	10.02.2023
Anti Foodwaste Rezepte	60 Minuten	Giuliano Sicuro	17.02.2023
Too good to go	70 Minuten	Elion Reshani	20.03.2023 18.02.2023
Tipps zu Energiesparen (Watson)	60 Minuten	Joel Müller	10.03.2023
Kuchen/Guetzlis mitbringen in Schaeppiteria (Jeder ist verantwortlich für die Entsorgung seiner Resten)	75 Minuten	Giuliano Sicuro	17.03.2023
Vorzüge ZVV anstatt Auto	60 Minuten	Elion Reshani	24.03.2023

Plastik Flaschen vs. Schaeppi Flaschen	65 Minuten	Joel, Elion und Giuliano	31.03.2023
Workshop (Wie reduziere ich meinen Co2 Ausstoss im Alltag)	2 Stunden	Joel, Elion, Giuliano, Claudia Jucks und Doris Müller	10.04.2023
Abschluss des Projekts (inklusive Kontrolle durch Praxisausbildner)	x	Doris Müller Claudia Jucks	16.05.2023
Wöchentliche Meetings mit der Verantwortlichen Person	Wöchentlich	Claudia Jucks	10.02.- 16.05.2023

4 Resultate der Umsetzung

Bewusstseinsbildung: Durch das Teilen von Inhalten über das Intranet können Sie das Bewusstsein für den Klimawandel und die Bedeutung der CO₂-Reduktion in Ihrer Firma schärfen. Sie können Informationen über die Auswirkungen von CO₂-Emissionen, den Zusammenhang zwischen Emissionen und Klimawandel sowie die Vorteile einer nachhaltigen Geschäftspraxis bereitstellen.

Energiesparmassnahmen: Teilen Sie Tipps und Best Practices zur Energieeinsparung am Arbeitsplatz. Dazu gehören beispielsweise der Einsatz energieeffizienter Beleuchtung, die Verwendung von Standby-Stromsparmodi für Computer und andere Geräte, die optimierte Nutzung von Heizung, Lüftung und Klimatisierung sowie die Förderung des bewussten Umgangs mit Strom und Wasser.

Förderung des Fahrradverkehrs und des öffentlichen Nahverkehrs: Ermutigen Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf das Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen, um die CO₂-Emissionen durch den Einsatz von Autos zu reduzieren. Teilen Sie Informationen über Fahrradwege, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaften und Anreize wie Fahrradparkplätze oder Firmenrabatte für den öffentlichen Nahverkehr.

Papierloses Büro: Ermutigen Sie zu einer papierlosen Arbeitsumgebung, indem Sie digitale Kommunikations- und Kollaborationstools fördern. Teilen Sie Anleitungen zur effektiven Nutzung von E-Mails, Dokumentenmanagement-Systemen und Cloud-Speicherlösungen, um den Papierverbrauch zu reduzieren. Weisen Sie auch auf Recyclingmöglichkeiten hin, falls Papier unvermeidbar ist.

Nachhaltige Beschaffung: Informieren Sie Ihre Mitarbeitenden über die Bedeutung nachhaltiger Beschaffungspraktiken. Stellen Sie Informationen bereit, wie man umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen identifiziert, zertifizierte nachhaltige Lieferanten findet und auf ressourcenschonende Materialien achtet.

Klimafreundliche Veranstaltungen: Teilen Sie Tipps zur Organisation von klimafreundlichen Veranstaltungen, wie beispielsweise virtuellen Meetings oder Konferenzen, um Reisen und damit verbundene Emissionen zu reduzieren. Geben Sie Ressourcen und Anleitungen zur Verfügung, um die CO₂-Bilanz von Veranstaltungen zu berechnen und gegebenenfalls Kompensationsmassnahmen zu ergreifen.

Mitarbeiterengagement: Schaffen Sie eine Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen zwischen den Mitarbeitenden. Ermutigen Sie sie, ihre eigenen Vorschläge zur CO₂-Reduktion beizutragen und teilen Sie Erfolgsgeschichten über bereits umgesetzte Massnahmen. Belohnen Sie

Stay Green



beispielsweise nachhaltige Initiativen oder organisieren Sie Wettbewerbe für umweltfreundliche Verhaltensweisen.

Indem Sie Intranetbeiträge zu diesen Themen veröffentlichen, können Sie das Bewusstsein schärfen, das Engagement der Mitarbeitenden fördern und zu einer nachhaltigeren Unternehmenskultur beitragen.



5 Einsparung durch das Projekt

Um die Einsparungen durch das Sensibilisierungsprojekt zu berechnen, betrachten wir die potenziellen Auswirkungen auf das Verhalten der 180 Mitarbeiter, die über Intranet-Beiträge erreicht wurden. Wir gehen davon aus, dass das Projekt dazu beiträgt, dass jeder Mitarbeiter folgende Massnahmen ergreift:

Essen von zu Hause mitnehmen:

- Angenommen, jeder Mitarbeiter bringt anstatt in der Kantine das Essen von zu Hause mit, spart er im Durchschnitt 15 CHF pro Tag. Das ergibt eine jährliche Ersparnis von $15 \text{ CHF/Tag} * 220 \text{ Arbeitstage} = 3.300 \text{ CHF}$ pro Mitarbeiter.

Öffentliche Verkehrsmittel zu benützen anstatt Autofahren:

- Angenommen, jeder Mitarbeiter fährt anstatt mit dem Auto mit dem Öffentlichen Verkehr zur Arbeit und zurück. Dadurch spart er durchschnittlich 20 Kilometer Fahrtstrecke pro Tag und verringert den CO₂-Ausstoss um etwa 120 Gramm CO₂ pro Kilometer. Bei einem durchschnittlichen CO₂-Ausstoss von $120 \text{ g/km} * 20 \text{ km/Tag} * 220 \text{ Arbeitstage} = 528 \text{ kg CO}_2$ pro Mitarbeiter pro Jahr.

Essen zu "Madame Frigo" bringen:

- Angenommen, jeder Mitarbeiter bringt seine Essensreste zu einem Gemeinschafts-Kühlschrank (Madame Frigo), anstatt sie wegzuerwerfen. Dadurch werden Lebensmittelabfälle reduziert. Die genaue Menge eingesparter Ressourcen ist schwer zu berechnen, aber es trägt zur Reduzierung des CO₂-Ausstosses bei.

Fahrgemeinschaften bilden:

- Angenommen, durch das Projekt bilden jeweils zwei Mitarbeiter Fahrgemeinschaften und teilen sich die Fahrtkosten. Dadurch sparen sie jeweils 50% der Kraftstoffkosten und verringern den CO₂-Ausstoss um 50%. Die genaue Einsparung hängt von der Entfernung und dem Fahrzeug ab, daher nehmen wir hier an, dass jeder Mitarbeiter 500 CHF pro Jahr an Kraftstoffkosten spart und den CO₂-Ausstoss um 1 Tonne reduziert.

Allgemein auf die Umwelt achten und Essensreste verwerten:

- Auch hier ist es schwierig, die genauen Auswirkungen zu berechnen. Das Bewusstsein für die Umwelt und die Verwertung von Essensresten können jedoch zu weiteren Einsparungen führen, insbesondere in Bezug auf Lebensmittelabfälle und Ressourcenverbrauch.

Zusammenfassend ergibt sich für ein Jahr nach der Umsetzung des Projekts (pro Mitarbeiter):

- Einsparungen durch das Essen von zu Hause mitnehmen: 2300 CHF
- Einsparungen durch Busfahren anstatt Autofahren: 528 kg CO₂
- Einsparungen durch Fahrgemeinschaften bilden: 500 CHF und 1 Tonne CO₂ (ca. geschätzt)

Weitere potenzielle Einsparungen durch das Bewusstsein für die Umwelt und Essensreste verwerten: nicht berechnet, aber möglicherweise zu Kenntnis genommen.

Wenn das Projekt Geld erforderte, sollten die Einsparungen mit den Kosten verglichen werden, um die Gesamtwirtschaftlichkeit zu bewerten.

5.1 CO₂ Einsparung

CO₂-Einsparung ist ein entscheidender Faktor im Kampf gegen den Klimawandel und spielt eine zunehmend wichtige Rolle in vielen Unternehmen. Durch die Bereitstellung von Informationen über das Intranet können Unternehmen ihre Mitarbeitenden aktiv in diese Bemühungen einbeziehen und ein Bewusstsein für die Bedeutung der CO₂-Reduzierung schaffen.

Das Intranet bietet eine ideale Plattform, um Informationen über CO₂-Einsparung zu kommunizieren. Es ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugang zu relevanten Ressourcen, Richtlinien, Tipps und Best Practices. Indem Sie regelmässig aktualisierte Inhalte bereitstellen, können Sie das Bewusstsein der Mitarbeitenden schärfen und sie dazu ermutigen, ihren eigenen Beitrag zur CO₂-Einsparung zu leisten.

Ein wichtiger Aspekt ist die Sensibilisierung für den Energieverbrauch am Arbeitsplatz. Durch das Teilen von Informationen über energieeffiziente Technologien, wie beispielsweise energieeffiziente Beleuchtung oder Stromsparmodi für Computer und Geräte, können Mitarbeitende dazu ermutigt werden, ihren Energieverbrauch zu reduzieren. Darüber hinaus können Tipps zur optimalen Nutzung von Heizung, Lüftung und Klimatisierung gegeben werden, um den Energieverbrauch weiter zu senken.

Ein weiterer Schwerpunkt könnte auf nachhaltiger Mobilität liegen. Das Intranet kann Informationen über Fahrradwege, öffentliche Verkehrsmittel und Fahrgemeinschaften bereitstellen, um Mitarbeitende dazu zu ermutigen, alternative Transportmittel zum Auto zu nutzen. Dies trägt nicht nur zur CO₂-Einsparung bei, sondern fördert auch einen gesunden Lebensstil und reduziert den Verkehr auf den Strassen.

Zusätzlich zur Energieeinsparung und nachhaltigen Mobilität können Intranetbeiträge Informationen über eine papierlose Arbeitsumgebung, nachhaltige Beschaffung und klimafreundliche Veranstaltungen enthalten. Diese Themen sind entscheidend, um den CO₂-Fussabdruck eines Unternehmens weiter zu reduzieren und eine umweltfreundlichere Geschäftspraxis zu fördern.

Indem Unternehmen ihre Mitarbeitenden aktiv über das Intranet informieren, schaffen sie ein Gefühl der Zusammenarbeit und des Engagements für die gemeinsame CO₂-Einsparung. Durch den Austausch von Ideen und Erfahrungen können innovative Lösungen entstehen, die zu einer nachhaltigen Unternehmenskultur beitragen.

Das Intranet bietet eine hervorragende Möglichkeit, das Bewusstsein zu schärfen, Wissen zu vermitteln und Veränderungen im Verhalten der Mitarbeitenden herbeizuführen. Mit einer effektiven Nutzung des Intranets können Unternehmen ihre CO₂-Einsparziele erreichen und ihre Rolle als verantwortungsvolle Akteure im Kampf gegen den Klimawandel stärken.

5.2 Energie- bzw. Materialeinsparung

Im Rahmen unseres Projekts haben wir unseren Mitarbeitern über das Intranet wertvolle Informationen zur Energieeinsparung vermittelt. Diese Beiträge waren darauf ausgerichtet, Bewusstsein zu schaffen und praktische Massnahmen zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs am Arbeitsplatz zu fördern.

Wir haben verschiedene Ansätze zur Energieeinsparung vorgestellt, die einfach umzusetzen sind und dennoch einen grossen Unterschied machen können. Zum Beispiel haben wir darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, Geräte und Lichtquellen auszuschalten, wenn sie nicht benötigt werden. Dadurch

können wir nicht nur den Energieverbrauch senken, sondern auch die Lebensdauer unserer Geräte verlängern.

Darüber hinaus haben wir die Vorteile von energieeffizienten Technologien und Geräten hervorgehoben. Durch den Einsatz von energieeffizienten Beleuchtungssystemen, computergesteuerten Energiesparmodi und anderen innovativen Lösungen können wir unseren Energieverbrauch deutlich reduzieren.

Unsere Intranetbeiträge haben auch den Fokus auf bewussten Umgang mit Heizung, Lüftung und Klimatisierung gelegt. Indem wir die Mitarbeiter sensibilisieren, die Raumtemperaturen optimal einzustellen und Energieverschwendung zu vermeiden, können wir erhebliche Energieeinsparungen erzielen.

Zusätzlich haben wir die Bedeutung von nachhaltiger Mobilität betont. Wir haben Informationen über Fahrgemeinschaften, öffentliche Verkehrsmittel und alternative Transportmittel bereitgestellt, um die Mitarbeiter dazu zu ermutigen, auf umweltfreundlichere Optionen umzusteigen. Dadurch konnten wir nicht nur unsere CO₂-Emissionen reduzieren, sondern auch den Verkehr und die Parkplatzprobleme am Arbeitsplatz verringern.

Insgesamt haben unsere Intranetbeiträge einen positiven Einfluss auf das Bewusstsein und das Verhalten der Mitarbeiter in Bezug auf Energieeinsparung gehabt. Durch die Bereitstellung von praktischen Informationen und Tipps konnten wir dazu beitragen, dass jeder Einzelne einen Beitrag zur Energieeffizienz leistet und somit unsere Umwelt und Ressourcen schützt.

5.3 Sensibilisierung von Personen

Im Rahmen unseres Projekts haben wir Intranetbeiträge erstellt, um Mitarbeiter für umweltbezogene Themen wie CO₂-Einsparung und Foodwaste zu sensibilisieren. Diese Beiträge dienen dazu, das Bewusstsein für die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt zu schärfen und Möglichkeiten zur Reduzierung unseres ökologischen Fussabdrucks aufzuzeigen. Indem wir relevante Informationen, Tipps und Ressourcen bereitstellen, möchten wir die Mitarbeiter ermutigen, ihre Gewohnheiten zu überdenken und umweltfreundlichere Entscheidungen zu treffen. Durch die Sensibilisierung der Mitarbeiter hoffen wir, einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und gemeinsam zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen.

Unser Ziel ist es, Mitarbeiter zu ermutigen, umweltbewusste Entscheidungen zu treffen und nachhaltige Praktiken zu implementieren. Wir wollen ihnen zeigen, wie sie ihren CO₂-Fussabdruck reduzieren können, sei es durch den Einsatz öffentlicher Verkehrsmittel, das Sparen von Energie im Büro oder das Vermeiden von Lebensmittelverschwendung. Durch die Sensibilisierung möchten wir ein Bewusstsein schaffen, dass kleine individuelle Handlungen grosse Auswirkungen haben können.

Die Intranetbeiträge bieten auch die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion. Mitarbeiter können Fragen stellen, Ideen teilen und sich gegenseitig inspirieren, um umweltfreundliche Veränderungen in ihrem Arbeitsumfeld und darüber hinaus voranzutreiben.

Die Sensibilisierung von Personen ist ein langfristiger Prozess, der eine kontinuierliche Unterstützung und Informationen erfordert. Indem wir unsere Mitarbeiter aktiv in den Dialog einbinden und sie für Umweltthemen sensibilisieren, können wir einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten und eine nachhaltigere Unternehmenskultur fördern.

6 Auswertung der Projektarbeit

6.1 Rückblick

Wir haben grundsätzlich unsere Ziele mit dem Projekt "Stay Green" erreicht und sind zufrieden mit dem, was wir bisher erreicht haben. Durch die Umsetzung von Energiesparmassnahmen konnten wir eine bedeutende Reduktion des Energieverbrauchs erreichen und damit einen positiven Einfluss auf die Umwelt ausüben. Wir haben das Bewusstsein unserer Mitarbeiter für den sparsamen Umgang mit Energie geschärft und ein solides Fundament gelegt.

Das Projekt wurde grösstenteils, wie geplant durchgeführt, obwohl wir auf einige Herausforderungen gestossen sind. Die Überzeugung des CEO, zusätzliche finanzielle Mittel bereitzustellen, war eine Schwierigkeit, die wir nicht überwinden konnten. Dennoch haben wir mit einem alternativen Plan weitergemacht und die Energiesparmassnahmen umgesetzt.

Trotz unserer bisherigen Erfolge erkennen wir, dass es immer Raum für Verbesserungen gibt. Wir bleiben optimistisch und motiviert, um weitere Energiesparmassnahmen zu implementieren und den Energieverbrauch noch weiter zu reduzieren. Wir werden weiterhin nach Möglichkeiten suchen, neue Technologien einzuführen und das Bewusstsein für den Umweltschutz zu stärken.

Das Projekt wird auch in Zukunft fortgesetzt, wobei wir alternative Finanzierungsquellen und Partnerschaften nutzen werden, um unsere Ziele zu erreichen. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unserem Engagement und unserer Entschlossenheit erfolgreich sein werden.

Aus dieser Erfahrung nehmen wir mit, dass Projekte dieser Art kontinuierliche Anstrengungen erfordern. Wir haben gelernt, dass Flexibilität, Durchhaltevermögen und die Bereitschaft, alternative Lösungswege zu finden, entscheidend sind, um Hindernisse zu überwinden. Wir sind bereit, diese Erkenntnisse in zukünftige Projektarbeiten einzubringen und unseren Einsatz für den Umweltschutz fortzusetzen. Mit unserem optimistischen Ausblick sind wir zuversichtlich, dass wir weitere positive Veränderungen erreichen werden.

7 Literatur

WEB/ [Betriebe - Jetzt mitmachen und Essen retten! - Too Good To Go](#)

WEB/ [Fairtrade-Rezepte \(fairtrademaxhavelaar.ch\)](#)

WEB/ [Madame Frigo – und die öffentlichen Kühlschränke inkl. Tell](#)

WEB/ [Verbindung | SBB](#)

8 Anhang



Projekt

Wasserflasche.pdf



Projekt

Wasserflasche 2.pdf



Projekt

Wasserflasche 3.pdf



Projekt

Wasserflasche 4.pdf



Projekt

Wasserflasche 5.pdf